



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen

2025

Wiesbaden, den 23. Dezember 2025

Nr. 113

Verordnung über die elektronische Aktenführung in Steuerstraßverfahren und Verfahren wegen Steuerordnungswidrigkeiten

Vom 22. Dezember 2025

Artikel 1¹⁾

Verordnung über Ausnahmen von der elektronischen Aktenführung in Steuerstraßverfahren und Verfahren wegen Steuerordnungswidrigkeiten (E-Aktenausnahmenverordnung – EAASteuerV)

Aufgrund

1. des § 15 Abs. 2 Satz 1 und 2 des Einführungsgesetzes zur Strafprozessordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 312-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 319), und
2. des § 110a Abs. 1d Satz 4 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 319),

verordnet die Landesregierung:

§ 1

Ausnahmen von der elektronischen Aktenführung

Abweichend von § 32 Abs. 1 Satz 1 und 2 der Strafprozessordnung in der ab dem 1. Januar 2026 geltenden Fassung und § 110a Abs. 1 Satz 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der ab dem 1. Januar 2026 geltenden Fassung werden in den Bußgeld- und Strafsachenstellen der Finanzämter Akten bis einschließlich 31. Dezember 2026 in Papierform angelegt und von anderer Stelle bis einschließlich 31. Dezember 2026 übermittelte elektronische Akten in Papierform geführt oder weitergeführt.

§ 2

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2026 außer Kraft.

¹⁾ FFN 24-56

Artikel 2²⁾**Änderung der Siebten Verordnung
zur Änderung der Delegationsverordnung**

Aufgrund

1. des § 15 Abs. 2 Satz 4 des Einführungsgesetzes zur Strafprozessordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 312-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 319), und
2. des § 110a Abs. 1c Satz 4 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 319),

verordnet die Landesregierung:

Art. 2 und Art. 3 Satz 2 der Siebten Verordnung zur Änderung der Delegationsverordnung vom 30. September 2025 (GVBl. 2025 Nr. 63) werden aufgehoben.

Artikel 3³⁾**Änderung Delegationsverordnung**

Aufgrund

1. des § 15 Abs. 2 Satz 4 des Einführungsgesetzes zur Strafprozessordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 312-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 319), und
2. des § 110a Abs. 1d Satz 4 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 319),

verordnet die Landesregierung:

§ 7 Nr. 4 der Delegationsverordnung vom 12. Dezember 2007 (GVBl. S. 859), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. September 2025 (GVBl. 2025 Nr. 63), wird wie folgt gefasst:

- „4. § 15 Abs. 2 Satz 1 und 2 des Einführungsgesetzes zur Strafprozessordnung und § 110a Abs. 1d Satz 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten
- a) zu bestimmen, dass Akten abweichend von § 32 Abs. 1 Satz 1 und 2 der Strafprozessordnung in der ab dem 1. Januar 2026 geltenden Fassung und § 110a Abs. 1 Satz 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der ab dem 1. Januar 2026 geltenden Fassung bis einschließlich 31. Dezember 2026 in Papierform angelegt sowie Akten, die elektronisch angelegt wurden, bis zu diesem Zeitpunkt in Papierform weitergeführt werden,
 - b) die Bestimmungen nach Buchst. a auf einzelne Finanzämter oder auf allgemein bestimmte Verfahren der Finanzämter zu beschränken und dabei zu bestimmen, dass durch öffentlich bekanntzumachende Verwaltungsvorschrift geregelt wird, in welchen Verfahren Akten in Papierform angelegt oder elektronisch angelegte Akten in Papierform weitergeführt werden,“

²⁾ Ändert FFN 300-41

³⁾ Ändert FFN 300-41

Artikel 4⁴⁾**Änderung Delegationsverordnung zum 1. Januar 2026**

Aufgrund

1. des § 32 Abs. 1 Satz 4 und Abs. 1a Satz 4 der Strafprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. April 1987 (BGBl. I S. 1074, 1319), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 319), und § 110a Abs. 1 Satz 4 und Abs. 1a Satz 4 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 319),
2. des § 110a Abs. 1d Satz 4 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 319),

verordnet die Landesregierung:

§ 7 der Delegationsverordnung vom 12. Dezember 2007 (GVBl. S. 859), zuletzt geändert durch Art. 3, wird wie folgt geändert:

1. Die Nr. 1 und 2 werden aufgehoben.
2. Nr. 4 wird wie folgt geändert:
 - a) Die Angabe „§ 110a Abs. 1d“ wird durch „§ 110a Abs. 1a“ ersetzt.
 - b) In Buchst. a wird jeweils die Angabe „in der ab dem 1. Januar 2026 geltenden Fassung“ gestrichen.

Artikel 5⁵⁾**Änderung Delegationsverordnung zum 1. Januar 2027**

Aufgrund

1. des § 15 Abs. 2 Satz 4 des Einführungsgesetzes zur Strafprozessordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 312-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 319), und
2. des § 110a Abs. 1d Satz 4 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 319),

verordnet die Landesregierung:

§ 7 Nr. 4 der Delegationsverordnung vom 12. Dezember 2007 (GVBl. I S. 859), zuletzt geändert durch Art. 4, wird aufgehoben.

⁴⁾ Ändert FFN 300-41

⁵⁾ Ändert FFN 300-41

Artikel 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft. Abweichend von Satz 1 treten Art. 4 am 1. Januar 2026 und Art. 5 am 1. Januar 2027 in Kraft.

Wiesbaden, den 22. Dezember 2025

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident

Rhein

Der Minister der Finanzen

Prof. Dr. Lorz

Hessische Staatskanzlei